

Beispiel 1¹

Aufgabe:

Wählen Sie zunächst ein recht weites Rahmenthema, das die folgenden Spiele zum Gegenstand haben sollen (etwa: Liebe, Arbeit, Sport, Ferien/Ausland, Politik usw.), und suchen Sie sich je einen Partner.

2. Dialogspiel: Zwei erzählen sich zwei Sachen

Überlegen Sie mit Ihrem Partner jeder etwas aus dem Bereich des gemeinsamen Rahmenthemas (eine Geschichte, ein Erlebnis, eine Erfahrung, einen Sachverhalt), das Sie dem Anderen mitteilen wollen. Erzählen Sie nun Ihre Sache, und zwar so, dass jeder immer drei Sätze sagen darf und dann der Andere dran ist, Seien Sie dabei höflich, und gehen Sie am Beginn Ihres Beitrags immer kurz (mit: „Ja natürlich, aber ich ...“, „Na sowas, und ich ...“ usw.) auf Ihren Partner ein. Führen Sie das Gespräch genau zwei (oder drei) Minuten lang.

Beispiel 2

Wolfgang Deichsel: Dreh um

VATI Stuttgart hätten wir! Noch 220 Kilometer bis München. Ich sag dir was, Mutti, wenn wir in München sind, dann gehn wir wieder in die Schwarzwaldstuben.

MUTTI Fahr nicht so schnell, Papa.

VATI Und dann essen wir wieder Fasan. Jetzt habe ich Lust auf Musik.

AUTORADIO Ein wichtiger Hinweis für die Autofahrer auf der Autobahn A5 Karlsruhe – Basel, Richtung Karlsruhe. Im Abschnitt Riegel – Freiburg Nord kommt Ihnen auf Ihrer Fahrbahn ein Fahrzeug entgegen. Bitte fahren Sie äußerst rechts und überholen Sie nicht.

Beschwingte Musik

MUTTI Das sind wir! Wir sind falsch. Dreh um!

VATI Dreh um, auf der Autobahn!

MUTTI Bleib stehn! Halt an!

VATI Halt an, da sind doch überall Lichter!

MUTTI Fahr doch raus, fahr raus!

VATI Wohin!

MUTTI Ich will aussteigen.

VATI Halt die Klappe: Halt einmal die Klappe! Ich fahr rüber: Da ist eine Lücke! Vorbei! Ich dreh durch, ich dreh um! Ich hab doch keinem was getan. Ich dreh, halt dich fest. Fasan! Es knallt! Nein! Geschafft!

MUTTI Geschafft, Vati geschafft! Da stehts: Stuttgart!

VATI Stuttgart. Jetzt fahren wir nach Stuttgart. Wir sind nicht auf der A5. Der Geisterfahrer, wir warns nicht.

MUTTI Wir warns nicht.

VATI Aber jetzt sind wirs.

¹ Die Aufgabe findet sich bei Günter Waldmann: Produktiver Umgang mit dem Drama. Schneider Verlag Hohengehren, 2008, S. 196/197

Aufgabe:

Formulieren Sie für die einzelnen Repliken der Figuren einen Untertext, mit dem deutlich wird, was die Figuren jeweils beim Gesagten denken. Begründen Sie Ihre Entscheidungen mit Bezug zum Textganzen.

Beispiel 3

August Stramm

Vorfrühling

Pralle Wolken jagen sich in Pfützen
Aus frischen Leibesbrüchen schreien Halme Ströme
Die Schatten stehn erschöpft.
Auf kreischt die Luft
Im Kreisen, weht und heult und wälzt sich
Und Risse schlitzen jählings sich
Und narben
Am grauen Leib.
Das Schweigen tappet schwer herab
Und lastet!
Da rollt das Licht sich auf
Jäh gelb und springt
Und Flecken spritzen –
Verbleicht
Und
Pralle Wolken tummeln sich in Pfützen.

Aufgabe:

Lesen Sie zunächst nur den Gedichttitel und notieren Sie Ihre Assoziationen.
Lesen Sie im Anschluss das Gedicht und vergleichen Sie Ihre Assoziationen mit dem Text.

Beispiel 4²

Alfred Lichtenstein

Die Dämmerung (3. Strophe)

An einem Fenster klebt ein fatter Mann.
Ein Jüngling will ein weiches Weib besuchen.
Ein grauer Clown zieht sich die Stiefel an.
Ein Kinderwagen schreit und Hunde fluchen.

Aufgabe:

Verändern Sie die Strophe, indem Sie mittels der Zeilenanordnung einmal den Paarreim und dann den umarmenden Reim erzeugen.
Lesen Sie dann die drei Fassungen laut hintereinander. Überlegen Sie, wie die einzelnen Varianten jeweils auf Sie wirken.

² Die Aufgabe findet sich ähnlich bei Günter Waldmann: Produktiver Umgang mit Lyrik. Schneider Verlag Hohengehren, 1998, S. 112